

C o p i e .

Au Commissaire du Peuple SINOVIEFF,

P e t r o g r a d ,

Les représentants du Corps Diplomatique de Péetrograd ayant été à même de constater les arrestations en masse de personnes de tout âge, de tout sexe et les exécutions sommaires auxquelles se livrent journellement les soldats de l'armée rouge, ont demandé une entrevue au Commissaire Sinovieff qui les a reçus le lundi 3 septembre. Ils ont déclaré que leur intention n'était pas de s'immiscer dans les luttes de partis politiques qui déchirent la Russie, que se plaçant seulement au point de vue humanitaire, ils voulaient exprimer, au nom des gouvernements qu'ils représentent, leur profonde indignation contre le régime de terreur institué dans les villes de Péetrograd, Moscou etc.

Sans autre motif que celui d'assouvir leur haine contre toute une classe de citoyens, sans être porteurs d'ordres d'une autorité quelconque, de nombreux hommes armés pénétrèrent jour et nuit dans les domiciles particuliers, pillent et dérobent, arrêtent et conduisent en prison des centaines de malheureux absolument étrangers aux luttes politiques, dont le seul crime est d'appartenir à la classe des bourgeois et dont les dirigeants ont prêché l'extermination dans leurs journaux et leurs discours. Il est impossible aux familles éplorées d'obtenir aucun renseignement sur le lieu où les leurs sont enfermés, on refuse de laisser voir les prisonniers et de leur assurer la nourriture nécessaire.

De semblables actes de violence, incompréhensibles de la part d'hommes qui proclament leur volonté de faire le bonheur de l'humanité, provoquent l'indignation du monde civilisé, informé maintenant des événements de Péetrograd.



C o p i e

Le Corps Diplomatique a tenu à faire part au Commissaire Sinovieff des sentiments de réprobation qui l'anime. Il a protesté et proteste énergiquement contre les actes arbitraires qui se commettent journellement. Les représentants des Puissances font toutes expresses réserves relatives au droit de leur Gouvernement d'exiger les satisfactions jugées nécessaires et pour rendre personnellement responsables devant les tribunaux les auteurs des violences criminelles qui auront été commises ou se commettront par la suite.

Il demande que les termes de la présente note soient portés à la connaissance du Gouvernement des Soviets.

Pétrograd, le 5 septembre 1918.

signatures:

Le Ministre de Suisse:

Le Ministre du Danemark:

Le Ministre des Pays-Bas:

Le Chargé d'affaires de Suède:

Le Chargé d'affaires de Norvège:

Le Chargé d'affaires de Perse:

Le Chargé d'affaires d'Espagne:

Le Consul-Général d'Allemagne:

Die Antwort der Sowjetregierung.

Den Herren Vertreter der kapitalistischen
neutralen Mächte.

Die uns am 5. September von den Herren Vertretern der neutralen Mächte eingehändigte Note stellt einen Akt grober Einmischung in die innern Angelegenheiten Russlands dar. Die Sowjetregierung könnte diesen Akt ohne jede Antwort lassen. Aber die Sowjetregierung nutzt immer mit Vergnügen jede Möglichkeit aus, Volksmassen aller Länder das Wesen ihrer Politik klarzumachen, denn sie ist die Vertreterin nicht nur der Arbeiterklasse Russlands, sondern der ganzen ausgebeuteten Menschheit. Das Volkskommissariat der äussern Angelegenheiten gibt also hiermit die Antwort in der Sache selbst.

Die neutralen Mächte versuchen, eine Schilderung der Lage der in Russland unterdrückten Bourgeoisien zu geben, die das tiefste Mitleid in den Herzen der Bourgeoisie der ganzen Welt erregen soll. Wir haben nicht die Absicht, die Erdichtungen der Herren Vertreter der neutralen Mächte zu widerlegen, die in ihrer Note jede Verleumdung, die von der russischen Bourgeoisie gegen die rote Armee vorgebracht wird, wiederholen. Wir brauchen keine einzige Behauptung über einen konkreten Fall von Missbrauch zu widerlegen, denn erstens führen die Herren Vertreter der neutralen Mächte absolut keine konkreten Angaben an, zweitens können in jedem Kriege - und wir befinden uns im Zustand eines Bürgerkrieges - Missbräuche einzelner Personen vorkommen.

Die Herren Vertreter der neutralen Mächte protestieren nicht gegen vereinzelte Missetaten unverantwortlicher Leute, sondern gegen das Regime, das von der Arbeiter- und Bauernregierung in ihrem Kampfe gegen die Klasse der Ausbeuter durchgeführt wird.

Bevor wir auseinandersetzen, warum die Arbeiter- und Bauernregierung den roten Terror anwendet, gegen den die

Herren Vertreter der neutralen Mächte im Namen der Humanität protestieren und wegen dessen sie uns mit der Empörung der ganzen zivilisierten Welt drohen, erlauben wir uns, einige Fragen an sie zu richten.

Ist den Vertretern der neutralen Mächte bekannt, dass schon das fünfte Jahr ein internationaler Krieg tobt, in den eine kleine Clique von Bankiers, Generalen und Bürokraten die Volksmassen der ganzen Welt hineingestossen hat, dass sich die Volksmassen in diesem Kriege gegenseitig ausrotten, sich gegenseitig die Gurgel abschneiden, damit die Kapitalisten daran Milliarden verdienen können? Ist es ihnen bekannt, dass in diesem Kriege nicht nur Millionen von Menschen an der Front getötet worden sind, sondern dass beide kriegführenden Parteien mit Bomben offene Städte belegt haben, unbewaffnete Frauen und Kinder getötet haben? Ist es ihnen bekannt, dass in diesem Kriege die eine der kriegführenden Parteien Millionen von Menschen zum Hungertode verurteilt hat, indem sie sie, entgegen dem bürgerlichen Völkerrecht, von der Brotzufuhr abschneidet, dass diese kriegführende Partei hofft, durch den Hungertod der Kinder die andere Partei zu zwingen, sich auf Gnade und Ungnade dem Sieger zu unterwerfen? Ist es ihnen bekannt, dass die kriegführenden Parteien Hunderttausende waffenloser, friedlicher Bürger im Feindesland gefangen nimmt und sie zu Zwangsarbeiten, fern von ihrem heimatlichen Herde, verschickt, und ihnen jedes Verteidigungsrecht nimmt? Ist es ihnen bekannt, dass in allen kriegführenden Ländern die herrschende kapitalistische Clique die Volksmassen des Versammlungsrechtes, der Pressfreiheit, des Streikrechtes beraubt hat, welche für jeden leisesten Versuch eines Protestes gegen den weissen Terror der Bourgeoisie die Arbeiter einkerkert, an die Front schickt, damit jeder Gedanke an ihre Menschenrechte in ihnen getötet wird?

Alle diese Bilder der Ausrottung der Arbeiterklasse im Namen der Interessen des Kapitals, all die Bilder des weissen Terrors der Bourgeoisie dem Proletariat gegenüber sind den Regierungen der neutralen Länder und ihren Vertretern in Russland mehr als wohlbekannt. Und doch, entweder vergassen sie die

höheren Ideale der "Humanität" oder sie vergassen in diesem Fall, die Bourgeoisie der kriegführenden Länder, die vom Blut der Volksmassen triefen, an sie zu erinnern.

Die sogenannten neutralen Länder wagten auch nicht mit einem Worte, gegen den weissen Terror des Kapitals zu protestieren, ja, sie wollten nicht einmal protestieren, denn die Bourgeoisie aller neutralen Länder half dem Kapital der kriegführenden Länder, den Krieg weiterzuführen, da sie an den Kriegslieferungen für beide imperialistischen Lager Milliarden verdienen.

Wir erlauben uns, noch eine Frage zu stellen. Haben die Herren Vertreter der neutralen Mächte irgend etwas über die blutige Niederwerfung der Sinnfeierⁿ in Dublin gehört? Ueber die Erschiessung ohne irgendeinen Gerichtsspruch der Hunderte von Irländern, mit Sheffington an der Spitze? Hörten sie etwas von dem weissen Terror in Finnland, von Zehntausenden von Erschossenen, von Zehntausenden in den Gefängnissen schmachtender Arbeiter, ihrer Frauen und Kinder, denen niemals eine Anklage weder vorgelegt wurde, noch wird? Hörten sie nicht von den Massenerschiessungen der Arbeiter und Bauern in der Ukraine? Von den Massenerschiessungen der Arbeiter durch die braven Tschecho-Slovaken, dieser Mietlinge des englisch-französischen Kapitals? Die Regierungen der sogenannten neutralen Länder hörten all das, aber niemals kamen sie auf den Gedanken, gegen diese Willkür der Bourgeoisie, die die Arbeiterbewegung niederdrückt, zu protestieren, denn sie selbst sind jeden Moment bereit, die Arbeiter, die für ihr Recht kämpfen, erschiessen zu lassen, und in ihren eigenen Ländern sind sie bereit, im Namen und zur Verteidigung der Interessen der Bourgeoisie jedes Anzeichen einer Arbeiterempörung niederzumachen.

Es genügt, an die vor kurzem erfolgte Niederwerfung durch Militärmacht der Arbeiterdemonstrationen in Dänemark, in Norwegen, in Holland, in der Schweiz usw. zu denken. Noch sind die Arbeiter in der Schweiz, Holland, Dänemark nicht aufgestanden, und schon mobilisieren die Regierungen dieser Länder gegen die kleinste Protestregung der Arbeiter das Militär.

Wenn die Vertreter der neutralen Länder uns mit der Empörung der zivilisierten Welt drohen und gegen den roten Terror im Namen der Humanität protestieren, so machen wir sie darauf aufmerksam, dass sie nicht dazu nach Russland geschickt worden sind, um die Grundsätze der Humanität zu verteidigen, sondern um die Interessen der kapitalistischen Staaten zu wahren, und wir raten ihnen, uns mit der Empörung der zivilisierten Welt, die vom Kopf bis zum Fuss vom Arbeiterblute trieft, nicht zu drohen, sondern vor dem Zorne der Volksmassen der ganzen Welt zu erbeben, die sich gegen eine "Zivilisation" erheben, die die ganze Menschheit in den unsäglichen Jammer der Schlächtereien ohne Ende hineingestossen hat.

In der ganzen kapitalistischen Welt herrscht der weisse Terror gegen die Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse Russlands hat den Zarismus, dessen blutiges Regime keine Proteste der neutralen Länder hervorgerufen hat, niedergemacht. Die Arbeiterklassen Russlands haben der Herrschaft der Bourgeoisie in Russland ein Ende gemacht, die unter der Fahne der Revolution - beim Stillschweigen der neutralen Regierungen, da die Soldaten nicht länger ihr Blut für die Interessen der Kriegspekulanten vergiessen wollten, niedermetzelte, die Bauern niedermachte, weil sie den Grund und Boden als ihr Eigentum erklärten, den Boden den sie seit Hunderten von Jahren beackert und mit ihrem Schweisse begossen haben.

Die Mehrheit des russischen Volkes, in der Person des zweiten Kongresses der Arbeiter-, Bauern-, Soldaten- und Kosakendeputierten übergab die Macht in die Hände der Arbeiter- und Bauernregierung. Ein Häuflein Kapitalisten, die wünschten, die ihnen zugunsten des Volkes abgenommenen Fabriken und Banken wiederzuerlangen, ein Häuflein Gutsbesitzer, die den Bauern das Land wieder abnehmen wollen, ein Häuflein Generale, die die Arbeiter und Bauern wieder mit der Peitsche Unterwürfigkeit zu lehren wünschen, haben diesen Beschluss des russischen Volkes nicht anerkennen wollen. Sie mobilisieren mittels des Geldes des ausländischen Kapitals konterrevolutionäre Banden, mit Hilfe derer

sie Russland vom Brote abschneiden, damit die knochige Hand des Hungers die russische Revolution erwürge. Nachdem sie sich von der Unmöglichkeit überzeugt haben, die Arbeiterregierung, die von den Arbeitermassen unterstützt wird, zu stürzen, veranstalten sie konterrevolutionäre Aufstände, indem sie darauf ausgehen, die Arbeiter- und Bauernregierung von ihrer positiven Arbeit zu verdrängen, sie am Werke der Befreiung des Landes von der Anarchie zu verhindern, in die sie von der verbrecherischen Politik der früheren Regierungen gestossen worden ist. Sie haben Russland im Süden, Norden und Osten den fremdländischen, imperialistischen Staaten verraten, indem sie fremde Bajonette von überall, woher man sie nur bekommen konnte, herbeiriefen. Versteckt hinter dem Walde ausländischer Bajonette senden sie gedungene Mörder, um die Anführer der Arbeiterklasse zu vernichten, in denen nicht nur das Proletariat Russlands, sondern die ganze zerfleischte Menschheit die Personifizierung ihrer Hoffnungen sieht. Das russische arbeitende Volk wird diese konterrevolutionäre Clique, die mit Hilfe des ausländischen Kapitals und der russischen Bourgeoisie die Sklavenschlinge um den Hals des russischen Volkes zu legen wünscht, schonungslos erdrücken.

Wir erklären angesichts des Proletariats der ganzen Welt, dass weder heuchlerische Proteste noch Flehen diejenigen vor der strafenden Hand schützen werden, die zugunsten des Kapitals die Waffen gegen die Arbeiter und die ärmsten Bauern erheben, sie aushungern und in neue Kriege um die Interessen des Kapitals verwickeln wollen. Wir sichern gleiche Rechte und gleiche Freiheit allen denjenigen, die loyal ihre Pflichten als Bürger der sozialistischen Arbeiter- und Bauernrepublik erfüllen. Ihnen bringen wir den Frieden, unsern Feinden aber bringen wir den schonungslosen Krieg. Wir sind überzeugt, dass die von einem kleinen Häuflein Ausbeuter unterdrückten und gepeinigten Volksmassen aller Länder es begreifen werden, dass in Russland Gewalt nur im Namen der heiligen Sache der Befreiung der Volksmassen gebraucht wird, dass sie es nicht nur begreifen, sondern uns auch folgen werden.

Wir lehnen aufs entschiedenste die Einmischung der neutralen kapitalistischen Mächte zugunsten der russischen

- 8 -

Bourgeoisie ab und erklären, dass jeder Versuch von seiten der Vertreter dieser Mächte, die Grenzen des gesetzlichen Schutzes der Interessen ihrer Bürger zu überschreiten, als ein Versuch der Unterstützung der russischen Konterrevolution betrachtet werden wird.

Volkskommissar
der Auswärtigen Angelegenheiten:
G.W. Tschitscherin.